

Schulbeurteilung & Schulförderung

2021-2026

Schulinspektorat
Inspecturat da scola
Ispettorato scolastico

A photograph of two students, a boy and a girl, sitting at a desk in a classroom. The boy is on the left, wearing a dark grey hoodie, and is looking down at a pencil in his hand. The girl is on the right, wearing a grey patterned sweater, and is resting her head on her hand, looking towards the boy. The background is blurred, showing other students and classroom elements.

Schule Vals, Januar 2024
Evaluationsbericht

Impressum

© Schulinspektorat Graubünden

Bericht

Bezirksinspektorat Surselva

Bestandteile Bericht

Ergänzend zum vorliegenden Bericht erhält die Schulführung eine Datenübersicht der aggregierten und anonymisierten Daten mit einfach interpretierbaren Visualisierungen sowie weitere hilfreiche Dokumente.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Inhalt..... | 3 |
| Einführung | 4 |
| Termine und Kennzahlen | 5 |
| Qualitätsrahmen - Gute Schule mit kompetenzorientiertem Unterricht..... | 6 |
| Lesehilfe | 7 |
| Schulkultur/-klima | 8 |
| Lehren/Lernen: Auswahl und Thematisierung des Inhalts | 10 |
| Lehren/Lernen: Kognitive Aktivierung | 12 |
| Lehren/Lernen: Umgang mit Heterogenität | 14 |
| Lehrplan 21 GR: Medien und Informatik..... | 16 |
| Schulführung: Zusammenarbeit..... | 18 |
| Schulinternes Qualitätsmanagement: Gesundheitsförderung..... | 20 |
| Entwicklungshinweise | 22 |
| Von Daten zu Taten | 23 |
| Persönliche Reflexion | 24 |

Einführung

Wir freuen uns, Ihnen den Bericht zur Evaluation der Bereiche Schulklima, Unterricht, Schulführung und Schulinternes Qualitätsmanagement Ihrer Schule vorlegen zu können. Unser Bericht fasst die Ergebnisse der Evaluation zuhanden des Schulrates, der Schulleitung sowie der Lehrpersonen in kurzer und prägnanter sowie anonymisierter Form zusammen.

Gesetzlicher Auftrag: Mit dem vorliegenden Bericht kommt das Schulinspektorat dem gesetzlichen Auftrag nach, die Qualität in den Volksschulen des Kantons periodisch mittels Evaluationen zu prüfen und zu sichern (siehe Schulgesetz Art. 91 sowie Schulverordnung Art. 72).

Berichtsform: Dieser Bericht erläutert die Ergebnisse Ihrer Schule in adressatengerechter Form. Es werden gezielt ausgewählte Daten und daraus abgeleitete Erkenntnisse dargestellt, welche für Ihre Schule aus Sicht des Schulinspektorates von besonderem Interesse sind. In Ergänzung zum vorliegenden Bericht erhält Ihre Schule sämtliche im Rahmen der Evaluation erhobenen Daten in anonymisierter Form im sogenannten Datenbericht. Welche Qualitätsbereiche und Dimensionen im laufenden Evaluationszyklus fokussiert werden, ist dem "Qualitätsrahmen - Gute Schule mit kompetenzorientiertem Unterricht" der Seite 6 und der AVS-Homepage zu entnehmen.

Am Anfang jeder Doppelseite im vorliegenden Bericht steht eine Kernaussage, welche die datenbasierte Beurteilung eines Bereiches oder einer Dimension durch das Schulinspektorat

enthält. Die Übersichtsgrafik gibt der Leserin / dem Leser eine Gesamteinschätzung aller Beteiligten zum präsentierten Thema. Im Teil "Schwächen/Stärken der Schule" nennen wir im Sinne einer kompakten Aussage, wo offensichtlicher Handlungsbedarf besteht, aber selbstverständlich auch, was an Ihrer Schule besonders gut läuft. Anschliessend folgen auf der nächsten Seite quantitative und qualitative Daten, die in Form von Detailgrafiken oder triangulierten Aussagen die Nachvollziehbarkeit der Kernaussage sicherstellen. Für die Interpretation der Grafiken weisen wir auf die Lesehilfe auf Seite 7 des Berichtes hin.

Ergebnispräsentation: Der Bericht wird jeweils allen Lehrpersonen sowie der Schulführung (Schulrat und Schulleitung) im Rahmen einer Rückmeldeveranstaltung vorgestellt. In moderierten Sequenzen werden einzelne Ergebnisse vertieft und geklärt. Das digitale Berichtsformat ermöglicht es, den Bericht gemäss den persönlichen Bedürfnissen der Leserin / des Lesers zu vergrössern und damit die Lesbarkeit zu begünstigen.

Qualitätsstandard: Der Bericht und die darin enthaltenen Kernaussagen bzw. Erläuterungen und die ausgewählten Daten basieren auf der Triangulation verschiedener qualitativer und quantitativer Datenquellen und Methoden sowie auf der Personentriangulation des Evaluationsteams. Die Grundlage der Beurteilung bilden die mittels Faltblatt (s. auch S. 6) kommunizierten Qualitätsansprüche.

Termine und Kennzahlen

| | |
|----------------------------------------|-------------------|
| Kontaktaufnahme | 15.09.2023 |
| Information Schulführung | 07.11.2023 |
| Information Schulteam | 07.11.2023 |
| Online-Befragung Eltern | 07.11.-04.12.2023 |
| Evaluation vor Ort | 27.11.-01.12.2023 |
| Rückmeldung an die Schule | 16.01.2024 |
| Steuerungssitzung | Nach Vereinbarung |
| Rückmeldung an die Eltern | Nach Vereinbarung |
| Meldung des Entwicklungs- vorhabens | Nach Vereinbarung |

| | |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Befragungen Lehrpersonen | Ausgeteilte Fragebogen: 12 Rücklauf: 11 |
| Befragungen Schulleitung | Ausgeteilte Fragebogen: 1 Rücklauf: 1 |
| Befragungen Schulrat | Ausgeteilte Fragebogen: 5 Rücklauf: 5 |
| Befragungen Eltern | Ausgeteilte Fragebogen: 60 Rücklauf: 53 (88%) |
| Befragungen Schülerinnen und Schüler (Mehrfachbefragungen) | Total Online-Fragebogen: 60 Rücklauf: 80 |
| Unterrichtsbeurteilungen Schulin- spektorat | Besuchte Lektionen: 23 Unterrichtsbeurteilungen: 18 |
| Gruppeninterview Lehrpersonen | Total Lehrpersonen Schule: 12 Teilnehmer/-innen: 9 |
| Gruppeninterview Schulrat / Schulleitung | Total Schulrat / Schulleitungen: 5/1 Teilnehmer/-innen: 4/1 |
| Klärungsinterview Schulleitung | Total Schulleitungen: 1 Teilnehmer/-innen: 1 |

Qualitätsrahmen - Gute Schule mit kompetenzorientiertem Unterricht

| Rahmenbedingungen | Schulkultur/-klima | Lehren / Lernen | Schulführung | Schulinternes Qualitätsmanagement |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schulorganisation Die Schule ist so organisiert, dass sie für alle Beteiligten sachdienlich funktioniert. Die Führungsstrukturen sind angemessen. | Wohlbefinden Alle an der Schule Beteiligten fühlen sich wohl im schulischen Umfeld, sind mit ihrer Schule zufrieden und begegnen einander wertschätzend und respektvoll. Sie tragen die Werte und die Kultur ihrer Schule mit und gestalten Schulumgebung, Schulhaus sowie Schulzimmer als einladende, schülergerechte Orte. | Klassenführung Gute Klassenführung zeichnet sich durch einen präventiven sowie effektiv intervenierenden Umgang mit Unterrichtsstörungen aus. Dies erfolgt unter anderem durch eine frühzeitige Etablierung und konsequente Realisierung verbindlicher Normen und klarer Regeln. Ein hoher Anteil echter Lernzeit ist gewährleistet. | Zielorientierung Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren Zielen und Werten. Diese werden von den Beteiligten getragen, umgesetzt und mit geeigneten Mitteln überprüft. | Qualitätsleitbild Die Schule legt Werte und Haltungen fest, die von allen Beteiligten berücksichtigt, praxistauglich sind und periodisch überprüft werden. |
| Konzeptionelle Grundlagen Es bestehen angemessene Rahmenvorgaben und konzeptionelle Grundlagen. Diese dienen den an der Schule Beteiligten als Orientierungshilfe. | Schulgemeinschaft Die Schule als Gemeinschaft wird auf allen Ebenen bewusst und gezielt gepflegt und gefördert. Sie schafft Gelegenheit, damit Beziehungen wachsen können und der Zusammenhalt aller Beteiligten gestärkt wird. Die Schulgemeinschaft stärkt die Einzelnen, indem sie Unterschiede und Besonderheiten spezielle Bedürfnisse (der Geschlechter, Kulturen, Schichten und Generationen) respektiert. | Motivational-emotionale Unterstützung Die motivational-emotionale Unterstützung im Unterricht fördert die soziale Eingebundenheit in einer Klasse. In einem positiven Beziehungsklima zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, in welchem die Lernenden auch untereinander einen respektvollen Umgang pflegen wird ihnen in angemessenem Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. Die Lehrpersonen verstärken Lernfortschritte motivierend und zeigen eine positive Erwartungshaltung. | Aufgabe-Verantwortung-Kompetenz Die Zuständigkeiten in der Schule sind klar geregelt. Die nötigen Kompetenzen sind übertragen, damit die Aufgabe sinnvoll erfüllt und die Verantwortung übernommen werden kann. Die Aufgaben werden wirkungsvoll umgesetzt und mit geeigneten Mitteln periodisch überprüft. | Qualitätsentwicklung Die Schule setzt sich mit aktuellen Schulentwicklungsthemen sowie mit der Qualität von Schule und Unterricht auseinander. Dabei wird das pädagogische Verständnis und Handeln reflektiert und die Unterrichtspraxis weiterentwickelt. |
| Infrastruktur Schulräume, Ausstattung und Unterrichtsmittel ermöglichen einen zeitgemässen, qualitativ guten Unterricht. | Kommunikations- und Konfliktkultur Die Kommunikation an der Schule ist geprägt durch Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit. Probleme und Konflikte werden offen und konstruktiv angesprochen und so bearbeitet, dass alle Beteiligten bereit sind, Verantwortung für die Lösung zu übernehmen. An der Schule gibt es verbindliche Verfahren der Konfliktbearbeitung. | Auswahl und Thematisierung des Inhalts Die ausgewählten Inhalte sind fachlich bedeutsam und relevant für die Zielstufe. Der Unterricht ist auf die ansivernten Kompetenzen ausgerichtet und auf das konkrete Lernziel abgestimmt. Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert sowie korrekt und präzise dargestellt. | Entscheidungsprozesse Entscheide werden rechtzeitig, lösungsorientiert und nachvollziehbar getroffen, kommuniziert und umgesetzt. Angemessener Einbezug der Beteiligten gewährleistet sachlich gute Entscheidungen und hohe Akzeptanz. | Interne Evaluation Die Schule überprüft und bewertet periodisch die gesetzten Ziele sowie die Qualität ihrer Arbeit und deren Wirkung. |
| Ressourcen Die Schule verfügt über angemessene Ressourcen, die einen guten Unterricht sowie einen reibungslosen Schulbetrieb ermöglichen und vergleichbare Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler gewährleisten. | Kooperation im Team Lehrpersonen arbeiten regelmässig und systematisch auf Fächer-, Stufen- und Klassenebene zusammen, um sich in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Zu den wichtigen pädagogischen Themen werden verbindliche Abmachungen getroffen, und deren Umsetzung überprüft. | Kognitive Aktivierung Die Aufgaben sind herausfordernd und auf den individuellen Lernstand der Schüler/innen abgestimmt. Sie regen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an. Die Lehrpersonen animieren die Schüler/innen, das eigene Lernen zu reflektieren, zu bewerten und sich mit Lernstrategien auseinanderzusetzen. | Kommunikation / Information Es bestehen angemessene und eindeutige Kommunikations- und Informationskanäle. Die Kommunikation ist adressatengerichtet und empfängerorientiert. | Personalentwicklung Die Förderung der Mitarbeitenden erfolgt unter dem Aspekt von Eignung und Neigung und wird im Kreislauf von Beurteilung, Zielvereinbarung sowie Überprüfung systematisch umgesetzt. |
| Schulisches Umfeld Die Schule trägt bei der Planung und Umsetzung ihrer Schul- und Unterrichtsaktivitäten dem schulischen Umfeld Rechnung. | Partizipation Die Schülerinnen und Schüler werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt. Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist institutionalisiert. Lehrpersonen, Schulführung und Eltern definieren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Zweck den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus und ein gesundes Lehr- und Lernklima der Schule zu fördern. | Konsolidieren von Inhalten Das Einüben von Inhalten dient deren Konsolidierung. Unterschiedliche Übungsaufgaben schaffen Gelegenheiten, in denen die Schüler/innen das Erlernte im Sinne des intelligenten Übens anwenden können. Die Lehrpersonen unterstützen die Schüler/innen in der Konsolidierung des Erlernten. | Zusammenarbeit Die schulinterne Zusammenarbeit ist verbindlich geregelt und wird regelmässig auf ihre Ziele überprüft. Sie unterstützt die Lehrpersonen in ihrem Unterrichten und trägt zur Förderung der Schülerinnen und Schüler bei. | Gesundheitsförderung Die gesundheitsfördernde Schule befasst sich auf allen Ebenen nachhaltig mit der Förderung der Gesundheit. Dabei geht es um physische, psychische und soziale Aspekte. |
| Tagesstrukturen Die Tagesstrukturen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und orientieren sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, ihrer Familien und der Lehrpersonen. | | Beurteilung und Feedback Die Beurteilung der individuellen Lernleistungen erfolgt durch eine differenzierte Lernstandsdiagnostik und ist auf die zu erwerbenden Kompetenzen ausgerichtet. Diese werden überprüft, um Lernfortschritte sichtbar zu machen. Das Feedback der Lehrpersonen ist aufgaben-, prozess- und selbstregulationsbezogen und erfolgt zeitnah, konkret, detailliert und konstruktiv. | Personalführung Die Personalführung hat einen hohen Stellenwert. Sie zeigt sich in wertschätzendem Umgang mit den Mitarbeitenden, in einer vorausschauenden Planung des Personaleinsatzes und sorgfältiger Gestaltung von Mitarbeitergesprächen. | Kooperation mit externen Partnern Die Schule arbeitet mit Organisationen des Bildungs- und des Gesundheitssystems zusammen und geht Partnerschaften mit Institutionen der Gemeinden, der Kultur und mit Betrieben ein. |
| | | Umgang mit Heterogenität Die Unterrichtsgestaltung ist auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess. | Schul- und Unterrichtsentwicklung Die Schule sorgt dafür, dass Qualität und Profil mit Hilfe von geeigneten Massnahmen systemisch und zielgerichtet weiterentwickelt werden. | |
| | | | Ressourcennutzung Die vorhandenen personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen ermöglichen eine effiziente und wirksame Förderung aller Schüler/innen und Unterstützung aller an der Schule Beteiligten. | |

Evaluationsschwerpunkte 2021-2026

Überprüfungen Beitragsberechtigungen 2021-2026



Beurteilungsweisen

Die folgende Übersicht soll der Leserin / dem Leser helfen, die Grafiken besser zu verstehen und die Beurteilungen der verschiedenen Evaluationsinstrumente besser einzuordnen. Die Stufe 1 bedeutet ungenügende, die Stufe 2 bedeutet funktionsfähige Unterrichtspraxis hinsichtlich der Dimensionen und Subdimensionen. Die Stufe 3 repräsentiert eine gute Unterrichtspraxis, Stufe 4 eine Exzellenzstufe hinsichtlich der Dimensionen und Subdimensionen.

| Befragungen | Symbole | Diagramme | Unterrichtsbeurteilungen | Skalierung in Zahlen |
|------------------|---------|-----------|--------------------------|----------------------|
| stimmt nicht | 👎 | - | wenig ausgeprägt | 1 |
| stimmt teilweise | 👎 👍 | -/+ | mässig ausgeprägt | 2 |
| stimmt | 👍 | + | überwiegend ausgeprägt | 3 |
| stimmt genau | 👍 👍 | + + | umfassend ausgeprägt | 4 |

Kernaussage

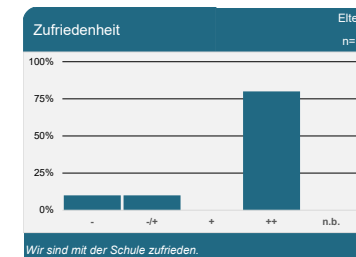
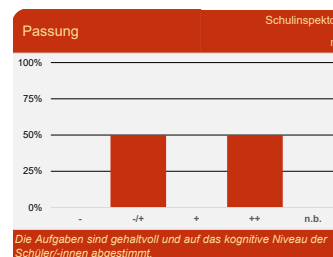
Auf der Grundlage des jeweiligen Qualitätsanspruches wird ein Bereich oder eine Dimension mittels triangulierter Daten summativ beurteilt.

Diagramme

Beurteilungen, die vom Schulinspektorat im Unterrichtsbesuch vorgenommen wurden, werden in roten Grafiken präsentiert.

Einschätzungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulratspersonen und Eltern werden in türkisfarbigen Grafiken präsentiert.

Die Eltern hatten die Möglichkeit "nicht beurteilbar" (n.b.) anzukreuzen, wenn sie ein Item nicht beurteilen konnten.



Kernaussage

Das Schulklima an der Schule Vals ist gut bis sehr gut. Die grosse Mehrheit der Beteiligten fühlt sich wohl und ist mit der Schule zufrieden.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen fühlen sich wohl und kommen gern in die Schule. Der Umgang wird von ihnen, abgesehen von einzelnen Rückmeldungen, als wertschätzend und respektvoll erlebt. Sie empfinden ihre Schule als freundlichen Lernort. Diese Einschätzung deckt sich mit den Ergebnissen der Elternbefragung.

Die Lehrpersonen und die Schulführung identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule und sind auf einem guten gemeinsamen Weg. Die Unterstützung der Lehrpersonen untereinander und durch die Schulleitung trägt viel zu dieser positiven Einschätzung bei.

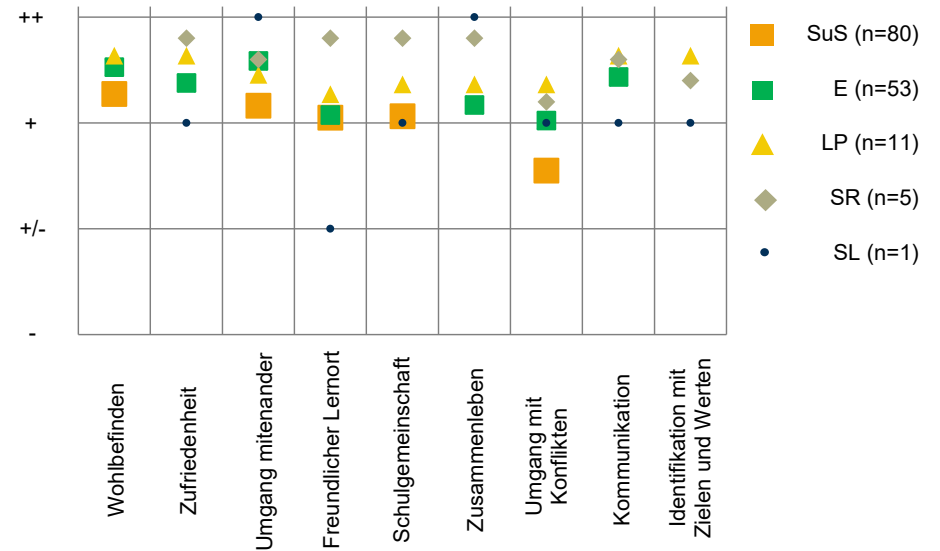
Die Kommunikation berücksichtigt wichtige Grundsätze (z.B. intern vor extern, Dienstweg, passende Informationsmenge) und entspricht den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen.

Bei der Behandlung von Konflikten stellen wir teilweise Unzufriedenheit bei den Beteiligten fest. Diese betrifft insbesondere den Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie in Einzelfällen die faire Behandlung durch die Lehrpersonen.

Die Schulgemeinschaft wird durch verschiedene Anlässe und Projekte gepflegt. Knapp ein Viertel der Schülerinnen und Schüler meldet an, dass aus ihrer Sicht eher wenige klassenübergreifende Aktivitäten stattfinden.

Übersicht

Schulklima



Stärke/Schwäche der Schule Vals

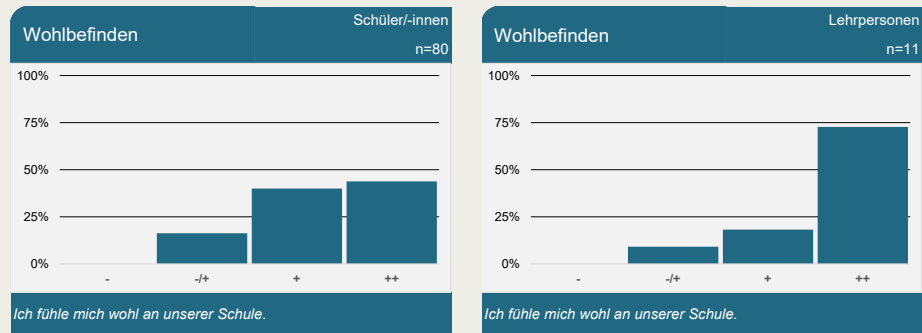
| | |
|---|--------------------------------------------------|
| - | Umgang mit Konflikten |
| + | Wohlbefinden aller Beteiligten und Kommunikation |

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

Die Befragung der Schüler/-innen und der Lehrpersonen zeigt, dass sie sich an der Schule Vals wohlfühlen. Diese Aussage wird ebenfalls von einer überwiegenden Mehrheit der Eltern bestätigt.

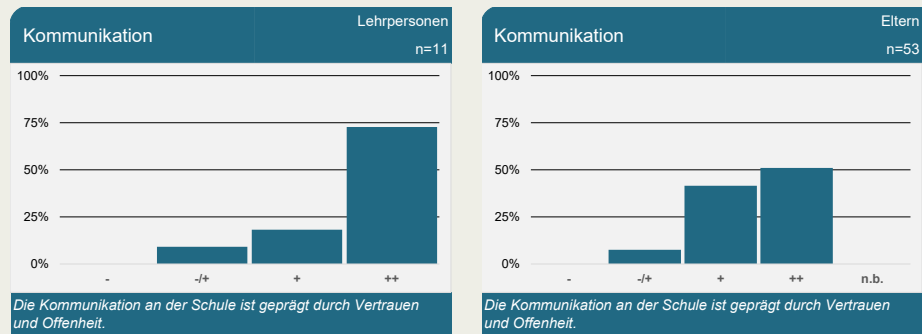
In den Gruppeninterviews ist zum Ausdruck gekommen, dass die hohe gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung wesentlich zur positiven Atmosphäre an der Schule beitragen.

Zitat LP: *"Wir haben eine offene Vertrauenskultur. Die gegenseitige Unterstützung funktioniert unkompliziert."*



Die interne und externe Kommunikation an der Schule Vals entspricht den Bedürfnissen der beteiligten Anspruchsgruppen. Alle fühlen sich gut informiert. Der Dienstweg wird in der Regel gut eingehalten.

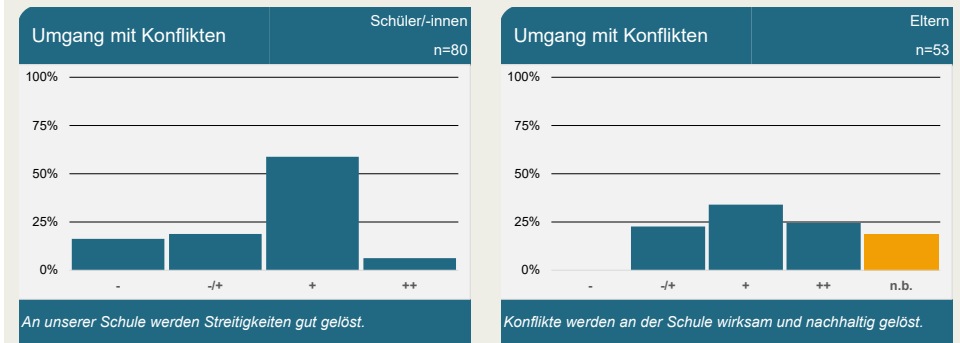
Zitat LP: *"Ich schätze die Freitagsmails der Schulleitung."*



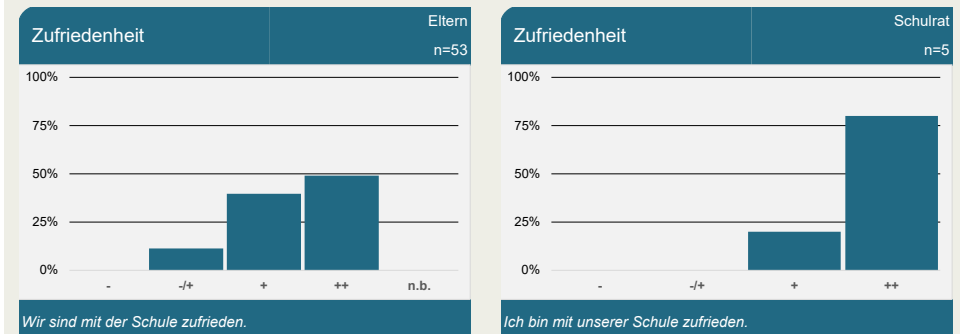
Rund ein Drittel der Schüler/-innen sowie ein Viertel der Eltern melden Vorbehalte im Umgang mit Konflikten an. Aus den Schülerbefragungen und den Gruppeninterviews resultiert, dass der Umgang unter den Schüler/-innen zum Teil nicht sehr harmonisch ist. Bei einzelnen Lehrpersonen der Sek I wird die nicht ganz faire Behandlung thematisiert.

Zitat SL: *"Das Klima unter den Schülern ist ein Feld, das beackert werden könnte. Aktuell herrscht da nicht so viel Harmonie wie auch schon. Dies betrifft insbesondere den Umgangston unter den Schülern."*

Zitat S Sek I: *"Einzelne Lehrpersonen behandeln uns nicht immer fair."*



Sowohl Schulrat und Schulleitung als auch die Eltern bezeugen mit ihrer Einschätzung eine hohe Grundzufriedenheit mit der Schule Vals.



Kernaussage

Die Auswahl und Thematisierung der Inhalte ist an der Schule Vals gut entwickelt.

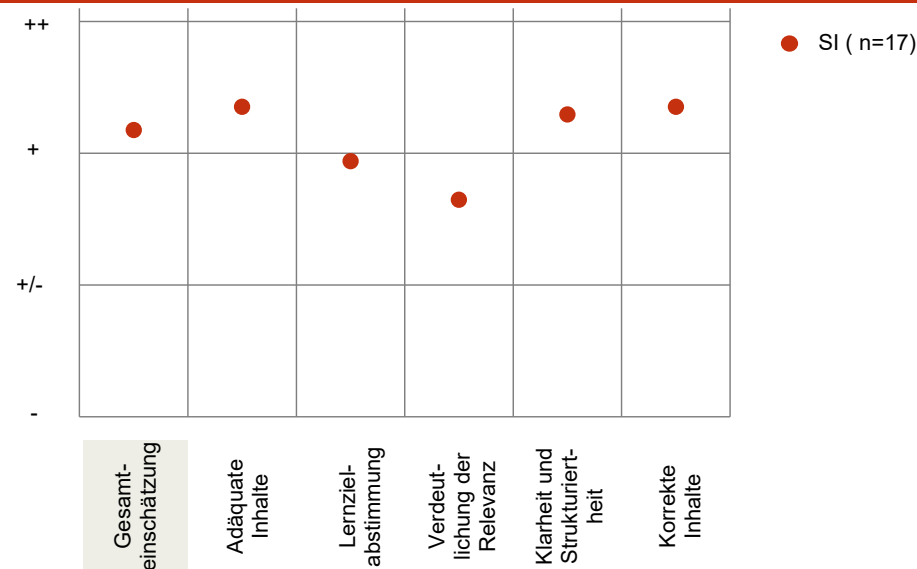
Im besuchten Unterricht beurteilen wir die Auswahl der Unterrichtsinhalte als adäquat. Sie entsprechen dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Eine kompetenzorientierte Ausrichtung auf den Lehrplan 21 GR ist erkennbar. Die gewählten Lerninhalte sind für den Kompetenzaufbau auf der Zielstufe geeignet.

Der Unterricht ist gut strukturiert und lässt einen "roten Faden" erkennen. Die behandelten Themen sind logisch gegliedert und werden korrekt präsentiert. Bei der Unterrichtsgestaltung ist eine relativ gute Abstimmung auf die Lernziele erkennbar. Immer wieder erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Verantwortung für das Lernen zu übernehmen. In den Lektionen wird den Schülerinnen und Schülern die Bedeutsamkeit der Unterrichtsinhalte sowie der konkrete Nutzen für ihre schulische Ausbildung oder für ihre Lebenswelt eher wenig verdeutlicht. Dadurch wird die Sinnhaftigkeit des Lernens nur teilweise unterstützt.

Die Lehrpersonen sind für die Schülerinnen und Schüler ein wertvolles Sprachvorbild. Im Unterricht wird in der Regel eine klare, kindgerechte und fachlich korrekte Schulsprache verwendet.

Übersicht

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

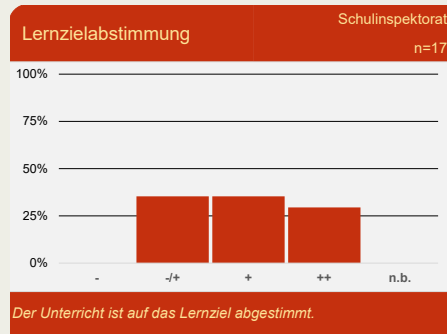
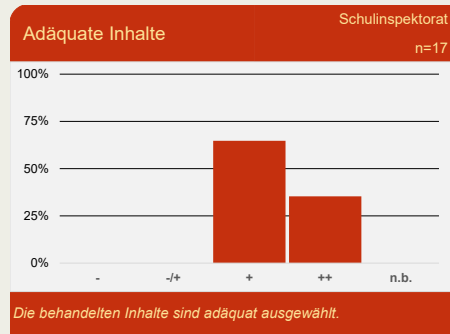


Stärke/Schwäche der Schule Vals

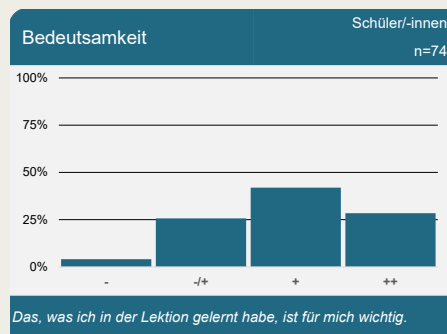
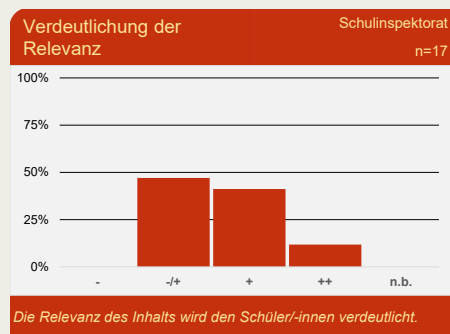
| | |
|---|----------------------------------------------------|
| - | Verdeutlichung der Relevanz der Unterrichtsinhalte |
| + | Strukturiertheit und Klarheit des Unterrichts |

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

Die passend ausgewählten Inhalte ermöglichen den Schüler/-innen Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. In rund zwei Dritteln der besuchten Lektionen wurde den Lernenden gut bis sehr gut verständlich gemacht, welche Lernziele im Zentrum stehen.

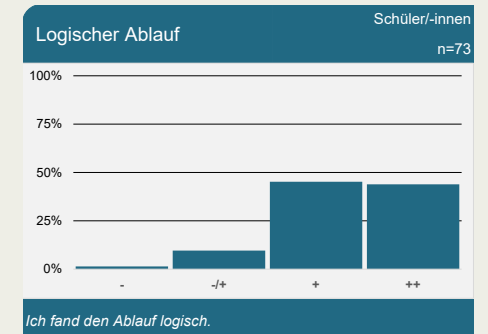
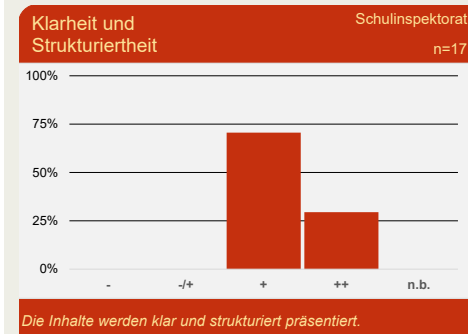


Wenn die Schüler/-innen die Relevanz der zu erlernenden Unterrichtsinhalte kennen, unterstützt das die Sinnhaftigkeit des Lernens. In rund der Hälfte der besuchten Lektionen ist es gelungen, Unterrichtsinhalte mit Themen aus der Schul- resp. Lebenswelt der Schüler/-innen zu verknüpfen und dadurch ihr Interesse und ihre Motivation zu wecken.

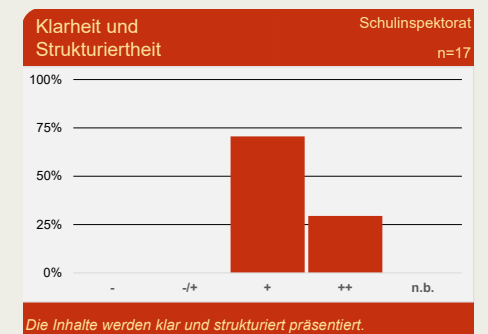
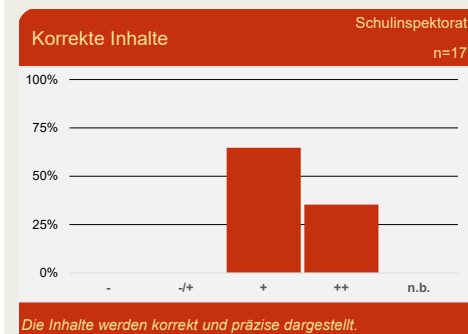


Der Unterricht an der Schule Vals ist von einer geplanten und strukturierten Abfolge gekennzeichnet. Dabei werden Kerninhalte hervorgehoben und Teilergebnisse festgehalten.

Zitat S: *"Unsere Lehrerin kann uns die schwierigsten Themen sehr gut erklären. Auch wenn wir es nicht verstehen, sucht sie immer wieder neue Ansätze, um es uns zu erklären."*



Die Lehrpersonen analysieren die Unterrichtsinhalte sauber. Dadurch werden diese den Schüler/-innen klar und strukturiert präsentiert. Im besuchten Unterricht hat das Schulinspektorat keine gravierenden fachlichen Fehler festgestellt. Die Lehrpersonen verwenden die Unterrichtssprache klar und konsequent. Fremdwörter und Fachbegriffe werden anschaulich und nachvollziehbar erklärt und angewendet.



Kernaussage

Die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler beurteilen wir insgesamt als gut. Der Reflexion des eigenen Lernens und der Entwicklung von persönlichen Lernstrategien wird zu wenig Beachtung geschenkt.

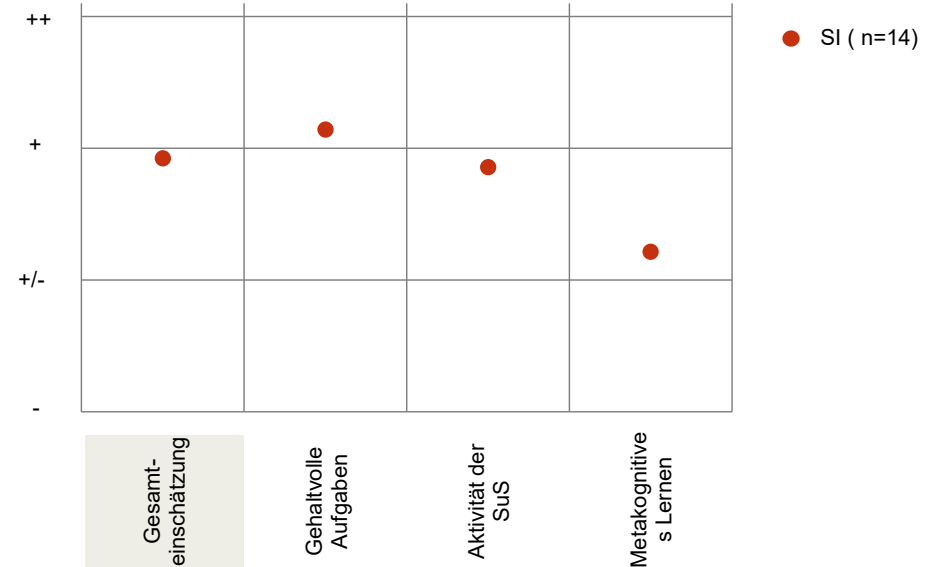
Die Aufgaben respektive Arbeitsaufträge der Lehrpersonen sind mehrheitlich gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Das Schulinspektorat hat teilweise offene Aufgaben vermisst, welche den Schülerinnen und Schülern eigene Lösungswege ermöglicht hätten. Insgesamt werden gute kognitive Aktivitäten und Denkprozesse ausgelöst.

Wir anerkennen, dass die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler anregen, sich engagiert und aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen sowie die Inhalte mit ihrem Vorwissen zu verknüpfen.

Die Schülerinnen und Schüler werden zu wenig angeleitet, das eigene Lernen zu reflektieren, und zu erklären, wie sie etwas gelernt oder wie sie Lernstrategien ausgewählt und angewendet haben. Dadurch wird aus unserer Sicht eine Chance verpasst.

Übersicht

Kognitive Aktivierung

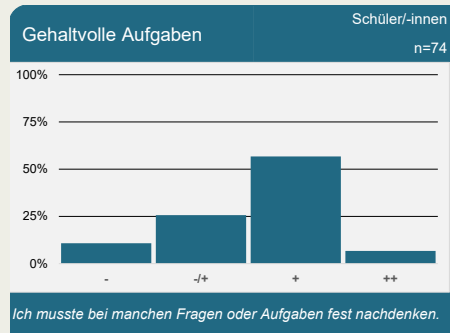
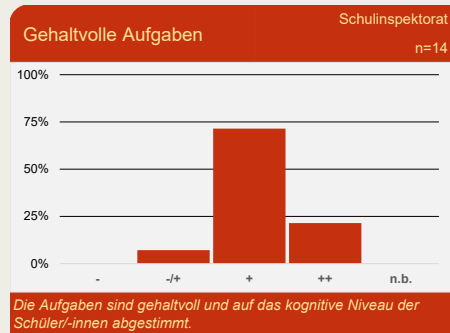


Stärke/Schwäche der Schule Vals

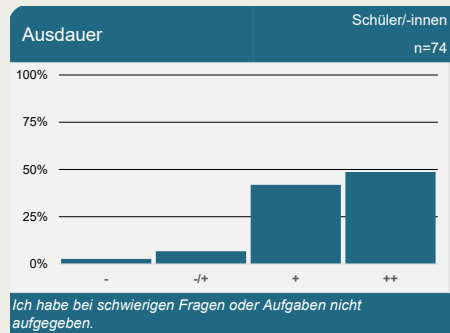
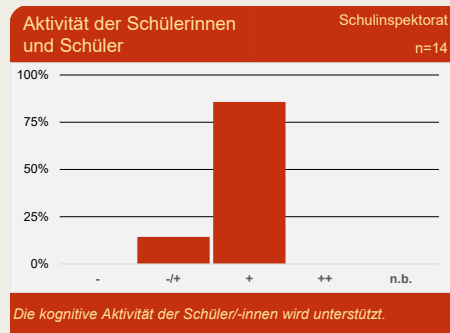
| | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------|
| - | Reflexion des eigenen Lernens (Metakognition) und Entwicklung von Lernstrategien |
| + | Gut gewählte Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge |

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

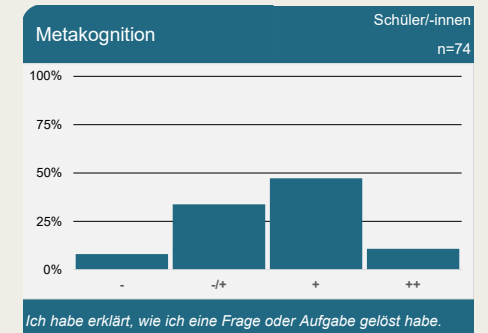
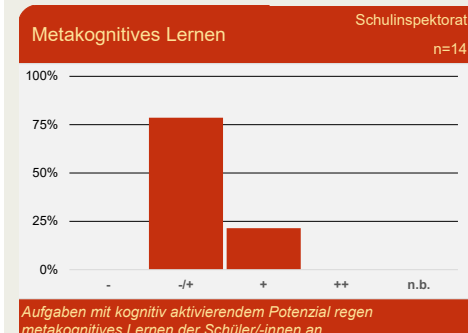
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potenzial sind herausfordernd und gleichzeitig auf den individuellen Lernstand der Schüler/-innen abgestimmt. Sie ermöglichen eine Vertiefung in die Unterrichtsinhalte. Die Beurteilung des Schulinspektorates und die Einschätzung der Lernenden bestätigen, dass es den Lehrpersonen in den meisten Lektionen gelungen ist, diesem Anspruch zu genügen.



Die Lehrpersonen haben von den Lernenden Engagement und Einsatz während der Erarbeitung der Aufträge eingefordert. Aus den beiden Grafiken ist ersichtlich, dass das Angebot der Lehrpersonen und die Nutzung durch die Schüler/-innen lernförderlich waren.



Metakognitive Aufgaben regen die Schüler/-innen dazu an, das eigene Lernen zu reflektieren, zu erklären, wie sie etwas gelernt haben oder ihre eigene Arbeit zu bewerten. Die Aufgaben veranlassen die Lernenden zu erläutern, was sie tun und welches Ziel sie dabei verfolgen. Wir konnten nur vereinzelt Unterrichtssequenzen beobachten, in denen metakognitives Lernen stattgefunden hat. Auch haben wir nur selten Unterlagen angetroffen, die metakognitives Lernen anregen (z.B. Portfolio, Lernjournal). Im besuchten Unterricht sind wir meist einem Austausch von Meinungen oder einem einfachen Einschätzen der eigenen Leistung begegnet, z.B. mittels Daumenabfrage.



Kernaussage

Der Umgang mit Heterogenität ist an der Schule Vals teilweise gut entwickelt. Insgesamt ist die Begleitung des Lernprozesses besser als die Differenzierung.

Der Unterricht ist mittels differenzierender Unterrichtsmaterialien und Arbeitsaufträge zum Teil an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Anpassungen erfolgen oftmals in Bezug auf die Menge und das Arbeitstempo, jedoch weniger in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad.

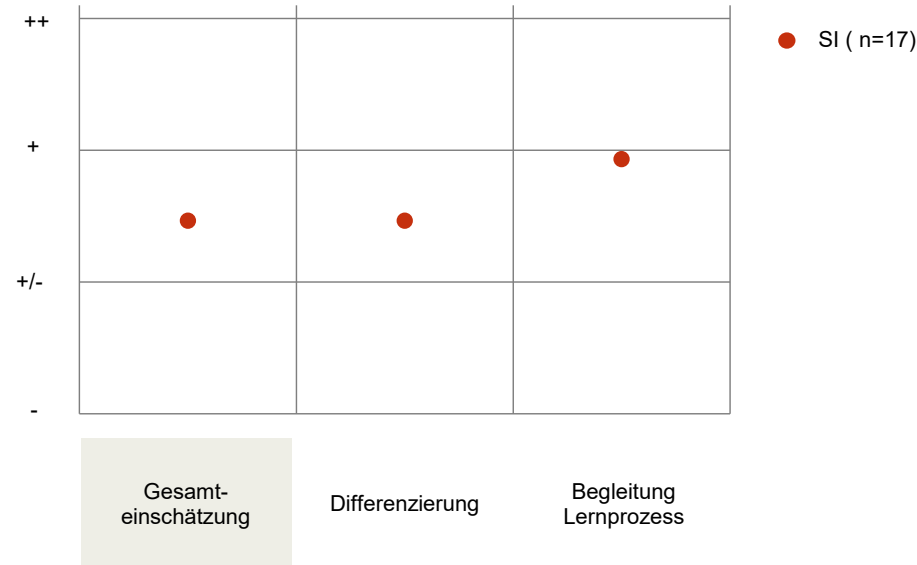
Die Begleitung des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrpersonen erfolgt engagiert und unterstützend. Die Lehrpersonen nehmen sich Zeit, auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Sie achten darauf, dass die Lernenden konzentriert und produktiv arbeiten.

An der Schule Vals finden Absprachen zwischen den Klassenlehrpersonen und den Schulischen Heilpädagogik-Lehrpersonen statt.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen hat die Schule ein Lernatelier implementiert. Das ist lobenswert und dient der spezifische Förderung dieser Anspruchsgruppe.

Übersicht

Umgang mit Heterogenität



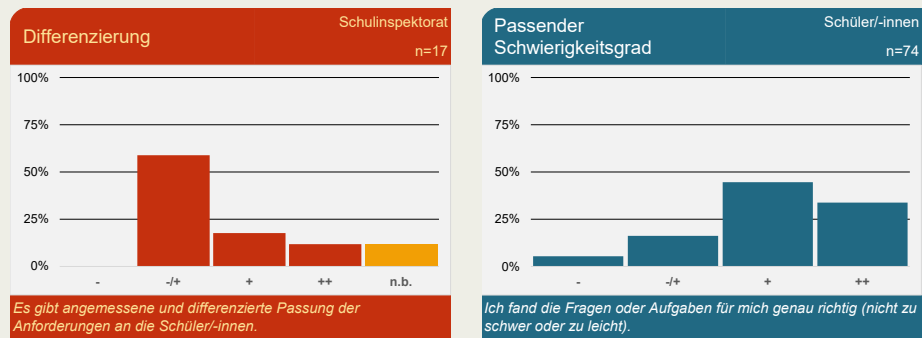
Stärke/Schwäche der Schule Vals

| | |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------|
| - | Unterrichtsmaterialien, -aufträge und –aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad |
| + | Bedarfsgerechte Begleitung des Lernprozesses und Angebot des Lernateliers |

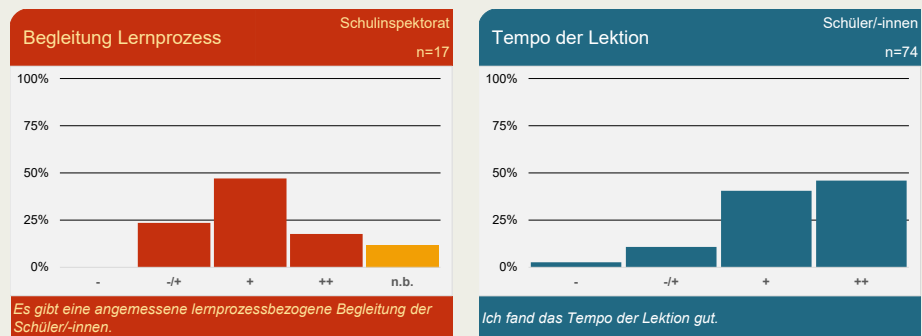
Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

Der Unterricht kann auf sehr unterschiedliche Art und Weise an die Bedürfnisse der Schüler/-innen angepasst werden: Schwierigkeitsgrad und Menge der Aufgaben, Arbeitstempo, Sozialformen, mit oder ohne Hilfsmittel, Unterstützung seitens der Lehrperson, Leistungs-niveau, individuelle Bedürfnisse resp. Vorlieben etc. Im besuchten Unterricht gelang es den Lehrpersonen teilweise gut diesen Anspruch zu erfüllen.

Wir anerkennen, dass die Lernenden der Meinung sind, Aufgaben im richtigen Schwierigkeitsgrad zu erhalten.



Die Lehrpersonen begleiten den Lernprozess der Schüler/-innen in den besuchten Lektionen gut. Sie beobachten die Arbeiten der Schüler/-innen und reagieren bei Schwierigkeiten angemessen und proaktiv.



Die Schule Vals hat für die Begabungsförderung ein Lernatelier eingerichtet, in dem die Schüler/-innen an eigenen Projekten unter Begleitung der Schulischen Heilpädagogin arbeiten können. Das Schulinspektorat anerkennt die entsprechende Leistung der Schulträgerschaft Vals dieser Anspruchsgruppe möglichst gut gerecht zu werde.

Der Umgang mit Heterogenität hat als Querschnittsdimension einen grossen Einfluss auf die anderen Dimensionen des Unterrichts und muss aus diesem Grund gut im Auge behalten werden, um einen guten kompetenzorientierten Unterricht sicherstellen zu können.

Kernaussage

Der Modullehrplan Medien und Informatik gemäss Lehrplan 21 GR wird an der Schule Vals gut umgesetzt.

Die Schule verfügt über eine gute IT-Infrastruktur. Arbeitsgeräte für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen sind in genügender Anzahl vorhanden und können speditiv im Unterricht genutzt werden. Die Konnektivität ist in der Regel gewährleistet. Die Schule ist sich der Bedeutung von Datenschutz und Datensicherheit bewusst, obwohl zum aktuellen Zeitpunkt nicht alle Bereiche in diesem Themengebiet klar geregelt sind.

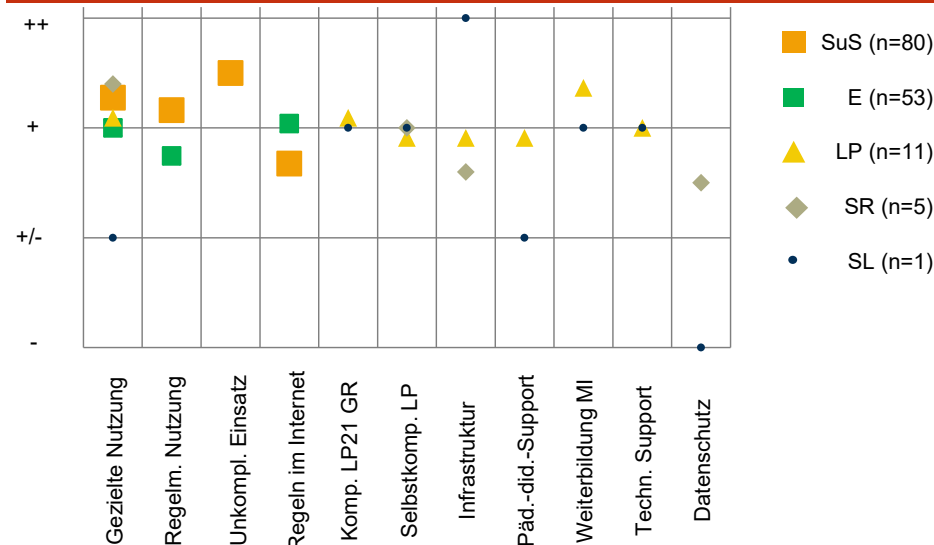
Eine Mehrheit der Lehrpersonen verfügt über die notwendigen persönlichen Kompetenzen in der Nutzung digitaler Medien, um diese gezielt und lernwirksam in ihrem Unterricht nutzen zu können. Die Schule unterstützt die Lehrpersonen mit einem sehr guten technischen und seit kurzem auch mit einem pädagogischen Support. Die Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrpersonen sind gewährleistet.

Der Medieneinsatz im Unterricht erfolgt sehr häufig in den Bereichen Substitution und Augmentation gemäss SAMR-Modell. Er dient insbesondere der Konsolidierung der Unterrichtsinhalte und bietet gute Möglichkeiten für ein unmittelbares Feedback an die Schülerinnen und Schüler. Mit der Implementierung von LernLAB sowie der Umsetzung der Anwendungskompetenzen im übrigen Unterricht strebt die Schule eine Weiterentwicklung der Nutzung digitaler Medien an, was wir positiv einschätzen.

Die Thematisierung der Verhaltensregeln im Internet erhält aus Sicht der Schülerinnen und Schüler in der Schule Vals nur teilweise die notwendige Aufmerksamkeit.

Übersicht

Medien und Informatik

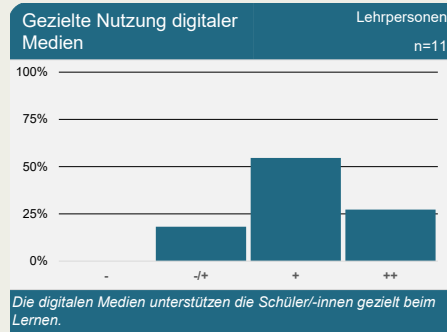
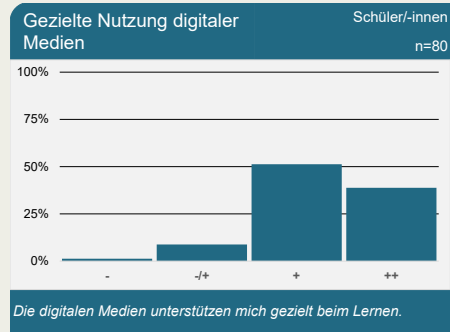


Stärke/Schwäche der Schule Vals

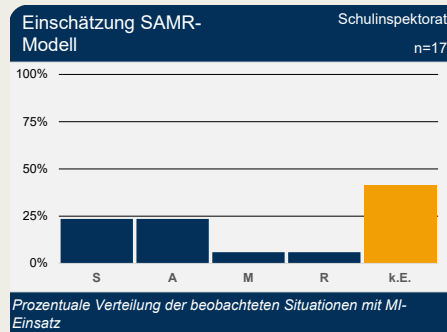
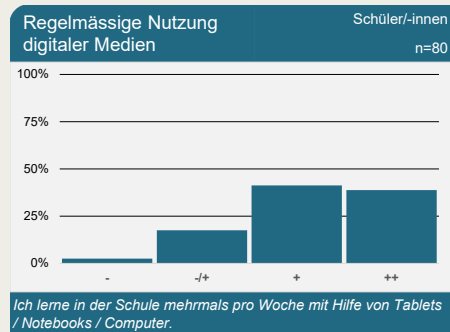
| | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------|
| - | Einbezug der Bereiche Modifikation und Redefinition gemäss SAMR-Modell |
| + | Gute Rahmenbedingungen für die Nutzung von ICT (Verfügbarkeit, Infrastruktur, Support) |

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

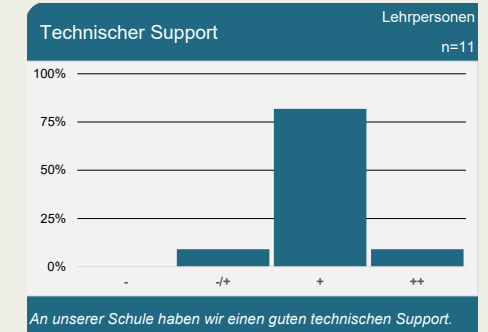
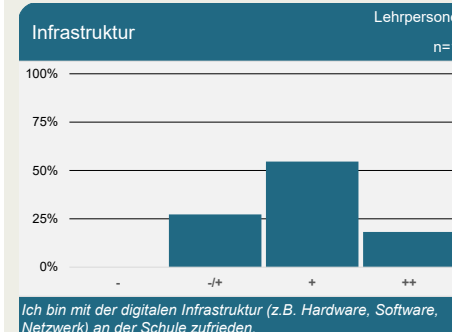
Die digitalen Medien unterstützen das Lernen der Schüler/-innen. Die Lehrpersonen unterstreichen insbesondere die positive Wirkung auf die Motivation der Schüler/-innen sowie die vielfältigen Übungsmöglichkeiten, die sich durch den Medieneinsatz ergeben.



Das Schulinspektorat hat in 59% der besuchten Lektionen einen Medieneinsatz beobachten können. Die meisten Anwendungen erfolgten in den Bereich "Substitution" und "Augmentation" gemäss SAMR-Modell. Bezüglich Umsetzung der Anwendungskompetenzen im übrigen Unterricht erarbeitet die Schule aktuell ein gutes Grundlagenpapier, das die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung in den einzelnen Klassen respektive Fächern festhält.

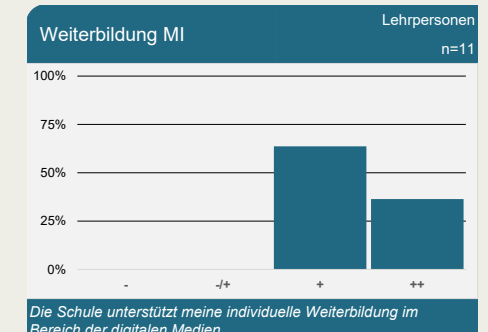
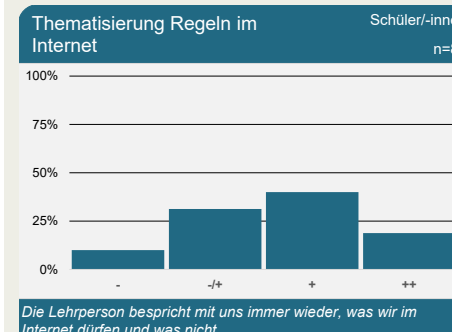


Die IT-Infrastruktur entspricht den Bedürfnissen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen an der Schule. Die Arbeitsgeräte sind in genügender Anzahl vorhanden, die Konnektivität ist in der Regel sichergestellt. Die Lehrpersonen schätzen den schulinternen First Level Support durch die Schulleitung und bei Bedarf den weitergehenden Second respektive Third Level Support durch die externen Firmen.



Die Medienbildung (z.B. Thematisierung von Regeln für das Verhalten im Internet) erhält aus Sicht von knapp der Hälfte der Schüler/-innen nur teilweise die notwendige Aufmerksamkeit.

Viele Lehrpersonen verfügen über die notwendigen digitalen Kompetenzen für den eigenen Unterricht. Die Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich sind aus Sicht der Lehrpersonen gewährleistet.



Kernaussage

Die Zusammenarbeit an der Schule Vals ist gut. Sie ist mehrheitlich in definierten Organisationsformen und Zeitgefässen verbindlich geregelt und entspricht gut den Bedürfnissen der Beteiligten.

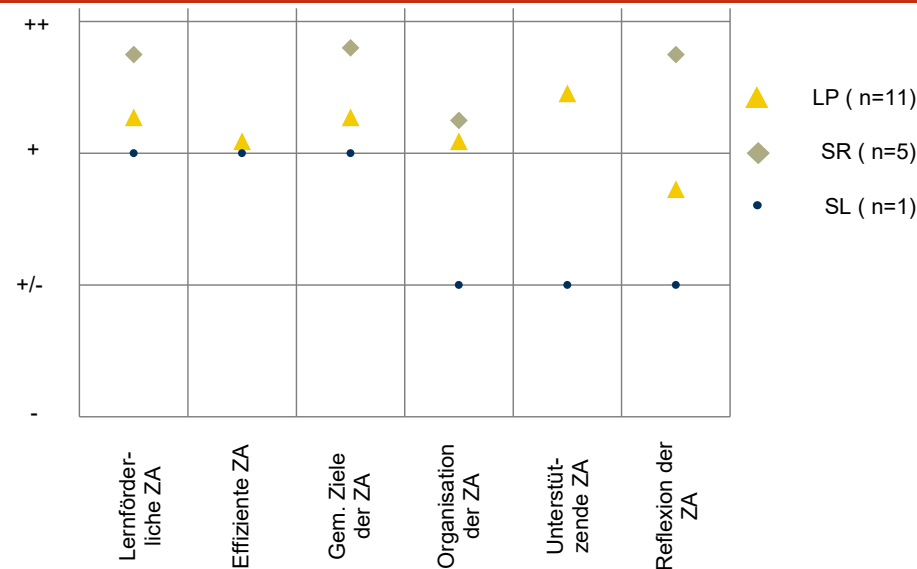
Die Schule hat einfache konzeptionelle Grundlagen erarbeitet und in Kraft gesetzt, um die schulinterne Zusammenarbeit zu regeln. Diese sind handlungsleitend und unterstützen die Beteiligten in der Umsetzung eines reibungslosen Schulbetriebs.

Das Schulteam schätzt die effiziente, kollegiale und unkomplizierte Zusammenarbeit zum Wohl der Schülerinnen und Schüler. Zu diesem Zweck finden regelmässig Sitzungen statt, die durch Traktandenlisten und Protokolle entsprechend dokumentiert werden. Der Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Schulischen Heilpädagoginnen hat einen hohen Stellenwert und wird von den Beteiligten geschätzt. Die grosse Mehrheit der Beteiligten erlebt die Zusammenarbeit als unterstützend für den Unterricht sowie für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Das Schulinspektorat stellt fest, dass die Reflexion der Qualität der schulinternen Zusammenarbeit nur teilweise systematisch und nur unregelmässig erfolgt.

Übersicht

Zusammenarbeit (ZA)

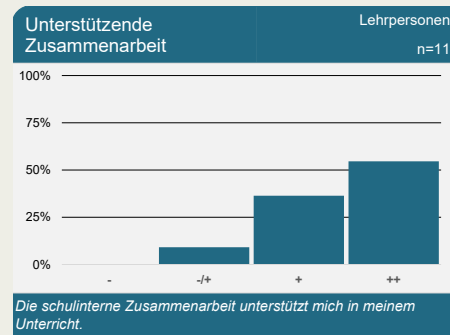
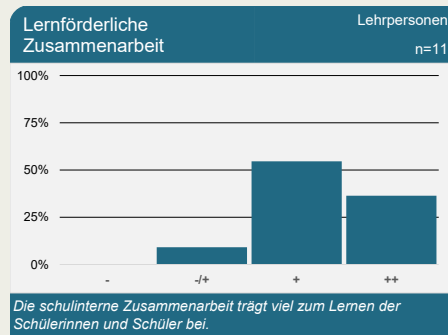


Stärke/Schwäche der Schule Vals

| | |
|---|------------------------------------------|
| - | Reflexion der Zusammenarbeit |
| + | Gute, einfache konzeptionelle Grundlagen |

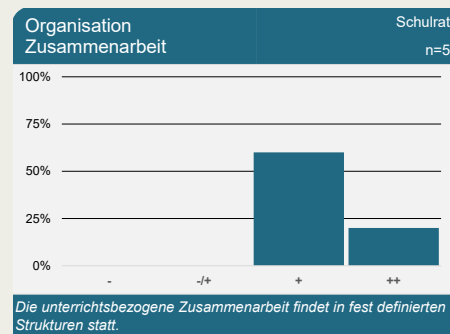
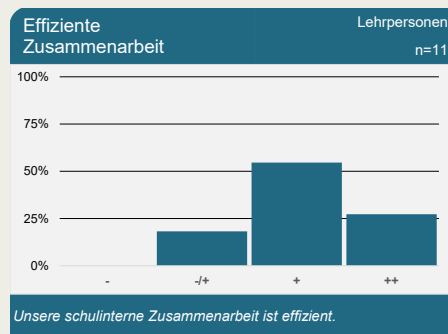
Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

Eine gute Zusammenarbeit im Schulteam entlastet die einzelnen Lehrpersonen, erweitert ihr Handlungsrepertoire und wirkt sich positiv auf das Lernen der Schüler/-innen aus. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen an der Schule erlebt die Zusammenarbeit als lernförderlich und unterstützend.



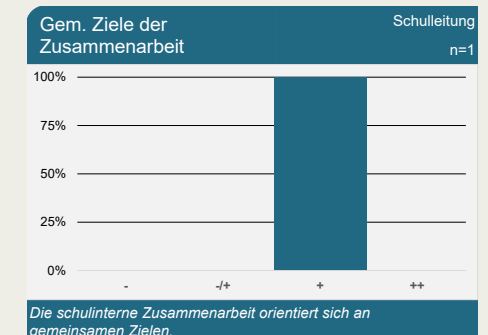
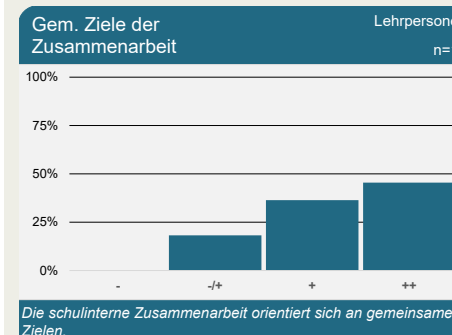
Die schulinterne Zusammenarbeit findet in definierten Zeitgefässen statt und ist mit Schulteamsitzungen, Stufensitzungen und thematischen Arbeitsgruppen klar strukturiert. Traktandenlisten, Protokolle und klare Regelungen bezüglich Verantwortung, Aufgaben und Kompetenzen unterstützen eine effiziente Zusammenarbeit.

Zitat LP: *"Die Sitzungsprotokolle erleichtern es mir als Teilzeitlehrperson am Geschehen in der Schule teilzunehmen. Nützlich wäre es, wenn ich zusätzlich die Elternbriefe der Schulleitung im cc erhalten würde."*

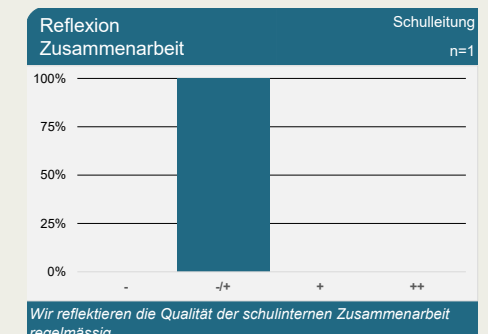
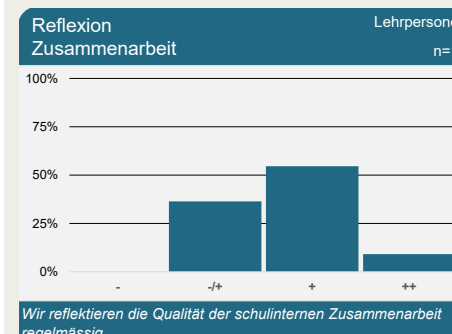


Die Schule Vals hat vor vielen Jahren ein Leitbild entwickelt, das ihre übergeordneten Ziele festhält und immer noch gültig ist.

Zitat SL: *"Unser Leitbild ist zwar ziemlich alt, aber weiterhin gültig. Es könnte einmal überarbeitet und mit aktuellen Themen wie zum Beispiel Medien ergänzt werden."*



Die Schule hat für die Zusammenarbeit gute, einfache konzeptionelle Grundlagen geschaffen (z.B. Ämtliplan, Schneesport Schule Vals), die einen reibungslosen Schulbetrieb garantieren und zu einer fairen Verteilung der Arbeitslast auf die einzelnen Personen beitragen. Die schulinterne Zusammenarbeit ist ein dynamischer Prozess, der regelmässig überprüft und angepasst werden muss. Es lohnt sich, bereits in der Jahresplanung Gefässe zur Reflexion der Zusammenarbeit festzulegen. Über das Ausleuchten bestehender Strukturen können Prozesse analysiert, beurteilt und verbessert werden.



Kernaussage

Die Gesundheitsförderung wird an der Schule Vals mittels verschiedener Angebote bewusst gepflegt. Dabei wird der Ebene der Schülerinnen und Schüler mehr Beachtung geschenkt als der Erwachsenen-ebene.

Das positive Schulklima mit tragfähigen Beziehungen, Wertschätzung sowie einer offenen Kommunikationskultur unter den Beteiligten stellt für das Schulinspektorat ein wichtiges Element einer gesunden Schule dar.

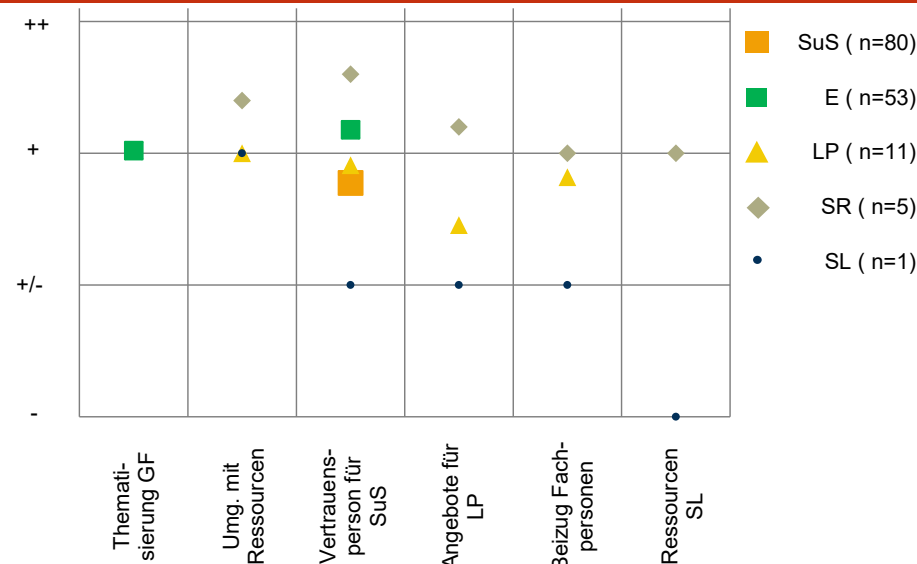
Für die Schülerinnen und Schüler gibt es im Bereich der Gesundheitsförderung und –prävention einige Angebote, die teilweise intern durch die Lehrpersonen und teilweise durch externe Fachstellen/Fachpersonen verantwortet und realisiert werden. Nicht allen Beteiligten ist in diesem Prozess klar, welche Angebote zu welchem Zeitpunkt welche Wirkung erzielen und von wem sie verantwortet werden.

Das Schulinspektorat vermisst in der Konzeption der Gesundheitsförderung an der Schule Angebote, die spezifisch die Bedürfnisse der Lehrpersonen und der Schulleitung berücksichtigen und ansprechen.

Positiv wollen wir anmerken, dass viele Schülerinnen und Schüler aussagen, dass sie ihre Probleme mit einer erwachsenen Person an der Schule besprechen können.

Übersicht

Gesundheitsförderung (GF)

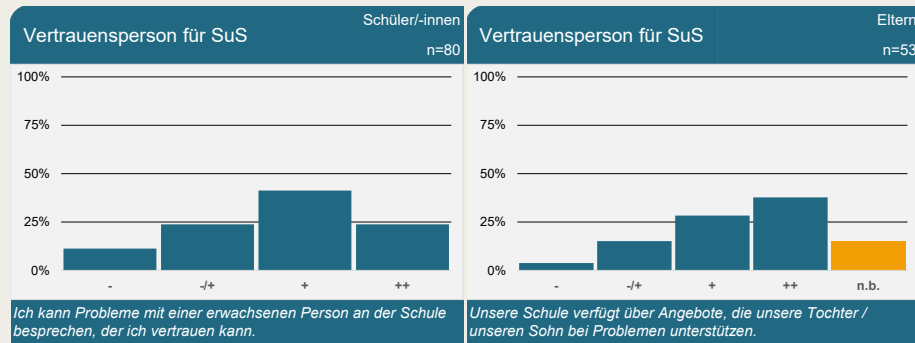


Stärke/Schwäche der Schule Vals

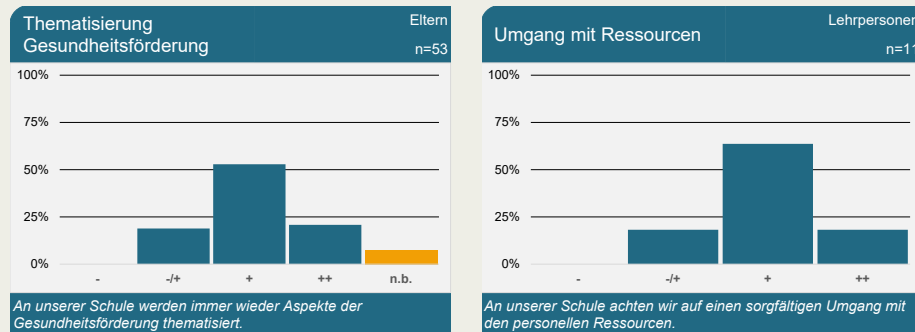
| | |
|---|----------------------------------------------------------------|
| - | Gesundheitsförderung auf Erwachsenenenebene |
| + | Angebote zur Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler |

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage

Mit Blick auf die psychosoziale Gesundheit der Schüler/-innen ist es wertvoll, wenn sie ihre Probleme mit einer erwachsenen Person an der Schule besprechen können. Die Mehrheit der Schüler/-innen sowie der Eltern unterstreicht mit ihrer Einschätzung diesen Sachverhalt.

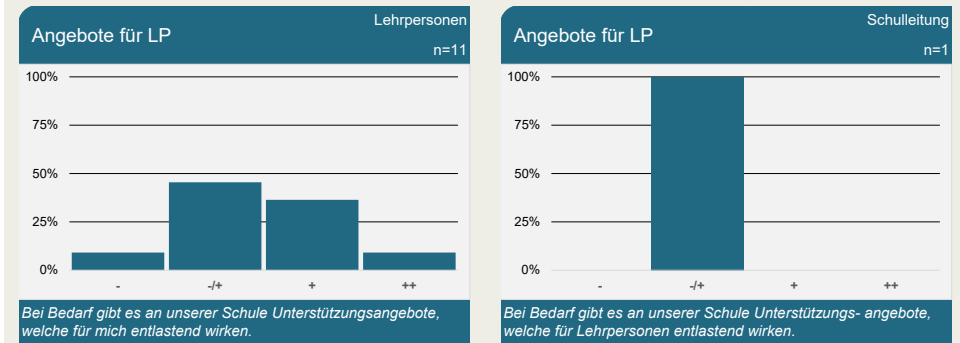


In vielen Studien zur Salutogenese wird das Wohlbefinden der Menschen als ein wesentlicher Aspekt der Gesundheitsförderung bezeichnet. Die Schule Vals pflegt viele Bereiche der Gesundheitsförderung bewusst und thematisiert immer wieder einzelne Aspekte davon (z.B. Angebot CuraschifürKids).

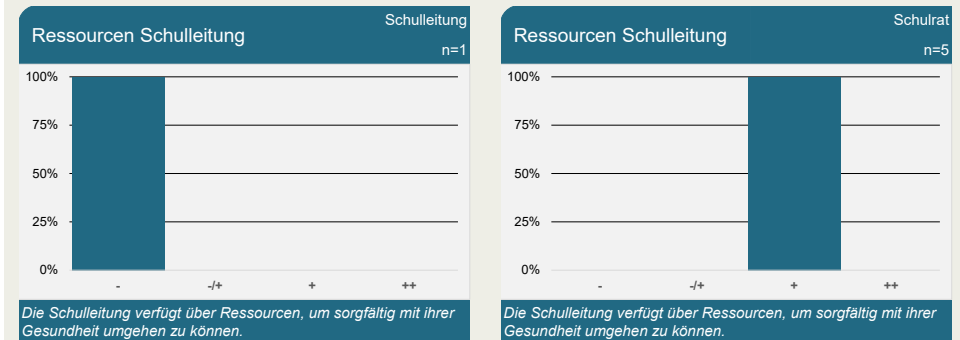


Im Gruppeninterview mit den Lehrpersonen wurde deutlich, dass ihnen die Bedeutung der psychosozialen Gesundheit bewusst ist und dass diese von der Schulführung ernst genommen wird. Aufgrund der Aussagen stellen wir fest, dass es keine konkreten Angebote für die Lehrpersonen gibt.

Zitat LP: "Unterstützungsangebote für Lehrpersonen waren noch nie ein Thema. Wenn ich etwas brauche, gehe ich zur Schulleitung. Ich fühle mich von ihr und auch vom Schulrat gut unterstützt."



Die Angebote zur Gesundheitsförderung sind nicht konzeptionell geregelt und werden nur teilweise koordiniert umgesetzt. Dadurch ist nicht sichergestellt, dass alle relevanten Themen der Gesundheitsförderung für die entsprechenden Anspruchsgruppen im passenden Zeitpunkt zur Verfügung stehen.



Entwicklungshinweise

Die Entwicklungshinweise sind als mögliche Entwicklungsfelder seitens des Schulinspektorates zu betrachten. Entwicklungshinweise dienen in diesem Sinn als zusätzliche Dienstleistung zur gezielten, datenbasierten Diskussion in Richtung einer unterrichtszentrierten Schulentwicklung unserer Volksschulen.

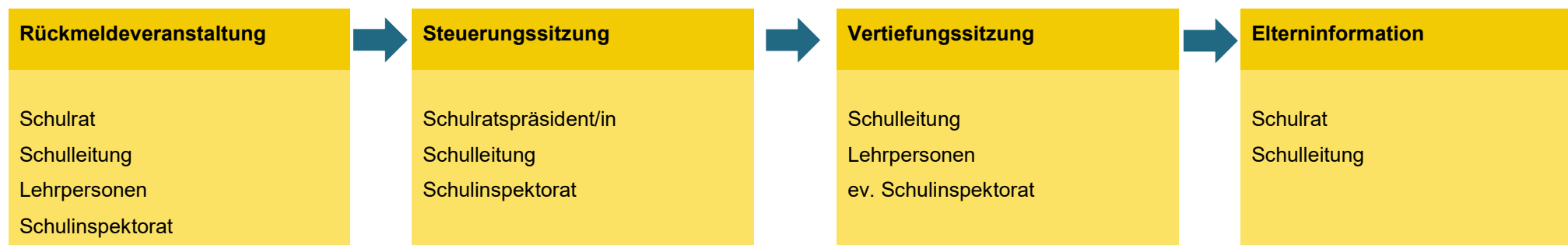
| | Priorität | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|------|
| | tief | mittel | hoch |
| Schulklima/-kultur Wir empfehlen der Schule den Umgang unter den Schüler/-innen zu analysieren und mit geeigneten Massnahmen darauf zu reagieren. | | | |
| Auswahl und Thematisierung des Inhalts Wir empfehlen die Verdeutlichung der Relevanz der Unterrichtsinhalte für die Schule respektive für die Lebenswelt der Schüler/-innen zu verstärken. | | | |
| Kognitive Aktivierung Wir empfehlen, mit den Schüler/-innen gezielt das Lernen zu reflektieren und daraus persönliche Lernstrategien zu entwickeln. | | | |
| Umgang mit Heterogenität Wir empfehlen die Möglichkeiten zur Differenzierung des Unterrichts besser zu nutzen. | | | |

Priorisierung: Die nachfolgende Auflistung unserer Entwicklungshinweise ermöglicht in einem ersten Schritt eine persönliche Priorisierung. Diese individuelle Orientierungshilfe kann im schulinternen Prozess zur Bestimmung des Entwicklungsvorhabens und dessen Umsetzung hilfreich sein.

| | Priorität | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--------|------|
| | tief | mittel | hoch |
| Medien und Informatik Wir empfehlen den eingeschlagenen Weg mit der Implementierung der Plattform LernLAB sowie der Umsetzung der Anwendungskompetenzen konsequent weiterzuverfolgen. | | | |
| Zusammenarbeit Wir empfehlen die schulinterne Zusammenarbeit auf allen Ebenen periodisch zu reflektieren und in geeigneter Weise auf die entsprechenden Erkenntnisse zu reagieren (z.B. Überarbeitung des Leitbildes). | | | |
| Gesundheitsförderung Wir empfehlen, die bestehenden Angebote an der Schule konzeptionell zu regeln und mit spezifischen Angeboten für die Erwachsenen zu ergänzen (vgl. Website Gesundheitsamt). | | | |
| Mein persönlicher Entwicklungshinweis | | | |

Von Daten zu Taten

Die nachfolgende Darstellung visualisiert die nächsten Schritte nach der Evaluation vor Ort:



Rückmeldeveranstaltung: Das Schulinspektorat hat an der heutigen Veranstaltung den Evaluationsbericht inklusive Entwicklungshinweisen vorgestellt. Eine vollständige Datenübersicht wurde der Schule ebenfalls abgegeben.

Steuerungssitzung: Die Schulleitung wertet die Rückmeldeveranstaltung klimatisch und inhaltlich aus und bespricht mit dem Schulinspektorat das weitere Vorgehen. Auch das Schulratspräsidium nimmt in der Regel an der Steuerungssitzung teil, damit die strategischen Überlegungen einbezogen werden können.

Vertiefungssitzung: Die Evaluationsergebnisse werden von den Beteiligten reflektiert und im Rahmen einer Teamsitzung vertieft. Die Durchführung der Vertiefungssitzung obliegt der Schulleitung. Auf Wunsch der Schulleitung kann das Schulinspektorat in begründeten Fällen in einer aktiven Rolle beigezogen werden (Holprinzip).

Elterninformation: Die lokale Schulführung informiert die im Rahmen der Evaluation befragten Eltern auf geeignete Art und Weise über die Evaluationsergebnisse.

Meldung und Umsetzung des Entwicklungsvorhabens: Die Schulführung gestaltet mithilfe dieser Grundlagen sowie im Rahmen des oben dargestellten Vorgehens den schulinternen Prozess zur Definition und Umsetzung eines Entwicklungsvorhabens und reicht dieses innert 10 Schulwochen mit dem entsprechenden Meldeformular dem Schulinspektorat ein. Die Umsetzung soll als integraler Bestandteil der schulinternen Mehrjahresplanung zur Schulentwicklung beitragen.

Umsetzung und Controlling: Für die Umsetzung des Entwicklungsvorhabens hat die Schule zwei Jahre Zeit. Der Umsetzungsprozess sowie der Nutzen dieses Vorhabens aus Sicht der Beteiligten werden vom Schulinspektorat im Rahmen eines kantonal standardisierten Controllings überprüft und der Schule in einem Kurzbericht gespiegelt.

Persönliche Reflexion

Das Schulinspektorat lädt Sie ein, die Evaluationsergebnisse zu reflektieren. Ihre Gedanken bilden die Grundlage für die gemeinsame Vertiefung, welche im Rahmen einer Teamsitzung stattfinden wird. Für die Reflexion sind folgende Zugänge möglich:

Schule: Im *Bericht* sind die für Ihre Schule zentralen Ergebnisse sowie deren Interpretation und Beurteilung durch das Schulinspektorat enthalten. Ergänzend dazu sind in der *Datenübersicht* alle erhobenen Daten zu Ihrer Schule zu finden.

Unterricht: Im *Unterrichtsbeurteilungsbogen* ist die Beurteilung und Rückmeldung des Schulinspektorates zu Ihrem Unterricht enthalten. Ergänzend dazu erhalten Sie ein persönliches Angebots-/Nutzungsprofil, welches eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Nutzungsverhalten enthält. Im *Datenbericht* auf Seite 10-11 finden Sie das Profil aller Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule zusammengefasst und grafisch dargestellt.

Befragte Personen: Im *Datenbericht* sind auf den Seiten 7-14 alle Befragungsergebnisse der Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und des Schulrates zusammengefasst und grafisch dargestellt.

Vorgehen: Halten Sie Ihre Gedanken in einer für Sie passenden Form fest!
Mögliche Reflexionsfragen: Was bestätigt, irritiert mich? Wo sehe ich Stärken oder Schwächen? Welche Entwicklungsziele wären sinnvoll für unsere Schule? Welche Entwicklungen hat meine Schule langfristig erreicht, wenn ich mich an die Berichte der vorhergehenden Evaluationen erinnere?